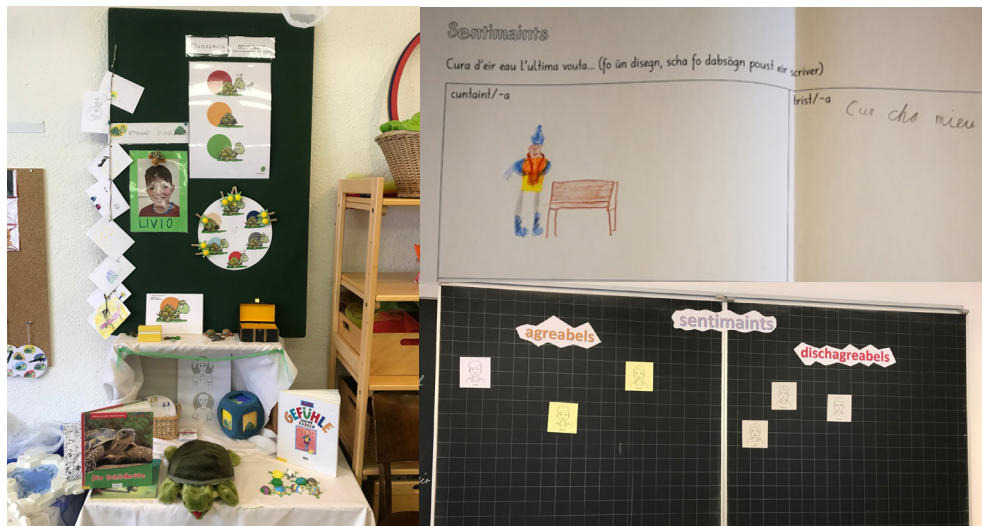


Wir dürfen Gefühle haben!

Erste Erfahrungen mit dem Programm «Denk-Wege»



Portrait

Name: Primarschule Zuoz
Ort, Kanton: Zuoz, Kanton Graubünden
Anzahl Schüler/-innen: 89
Anzahl Lehrpersonen: 14 (inkl. Leiter/innen der Mittagstische)
Stufe HarmoS: 1H-8H
Internetadresse:
www.scoula.ch/primara/

Kosten

Insgesamt ca. 14'500.- CHF auf drei Jahre aufgeteilt. éducation21 unterstützt das Programm mit 4'000.- CHF aus dem Rassismuspräventionsfonds

Kontakt

Schulleitung Primarschule Zuoz
vanessa.roost@scoula-zuoz.ch

Internet-Links

Programm DENK-WEGE der Universität Zürich

Dokumenten zum Download

Factsheet DENK-WEGE
Infomappe DENK-WEGE
Überblick Angebote DENK-WEGE

Kurzbeschreibung

Wie wird die kulturelle Vielfalt in einer Schule proaktiv gestärkt? Welche Instrumente helfen zur Vorbeugung von Diskriminierung und rassistischem Verhalten an der Schule? Wie gelingt die Einbindung dieser Thematik in allen Klassen des Schulbetriebs? Die Primarschule Zuoz stiess auf der Suche zur Beantwortung dieser Fragen auf das Programm «Denk-Wege» der Universität Zürich. Der Schule steht damit ein umfassendes Programm mit stufenspezifischen Lektionen, Geschichten, Übungen und weitere Ideen zur proaktiven und präventiven Vorbeugung von Mobbing und Gewalt zur Verfügung. Sieben Schwerpunktthemen (Regeln und Manieren, Gesundes Selbstwertgefühl, Gefühle und Verhalten, Selbstkontrolle, Problemlösen, Freundschaften und Zusammenleben, Lern- und Organisationsstrategien) bilden den roten Faden. Dies erleichtert die spiralförmige Arbeit über alle Jahrgänge hinweg. Im September 2019 wurde das Team für die Arbeit mit «Denk-Wege» geschult. Im Oktober 2019 starteten alle mit dem «Kind der Woche», welches das Selbstwertgefühl der Kinder stärkt. Eine rasche Wirkung zeigte danach das Lernen von und mit Gefühlen. Für die Kinder war es wie eine Art Befreiung, dass neben den angenehmen Gefühlen auch unangenehme Gefühle ihren Platz haben dürfen. Ebenso wird das Verhalten reflektiert, da dies im Gegensatz zu Gefühlen, andere verletzen kann. Ein Höhepunkt: Schon nach wenigen Wochen machten sich die Kinder gegenseitig darauf aufmerksam: «Wir dürfen Gefühle haben!».

Besondere Stärken

- Gefühle auf spielerische und systematische Art kennenlernen.
- Wiederkehrende, stufengerechte Thematisierung von sieben Schwerpunktthemen für die Förderung entsprechender Kompetenzen über alle Klassen hinweg
- Umfassende und ganzheitliche Methoden geben Sicherheit und Orientierung

Organisation

Die Einbindung von «Denk-Wege» in den Schulalltag wurde vom gesamten Kollegium sowie von der Schulleitung und dem Schulrat unterstützt. Basierend auf den wiederkehrenden 7 Schwerpunktthemen erarbeitete das Kollegium den roten Faden und die Arbeitsorganisation. Rahel Jünger, die Projektleiterin von «Denk-Wege» und ihr

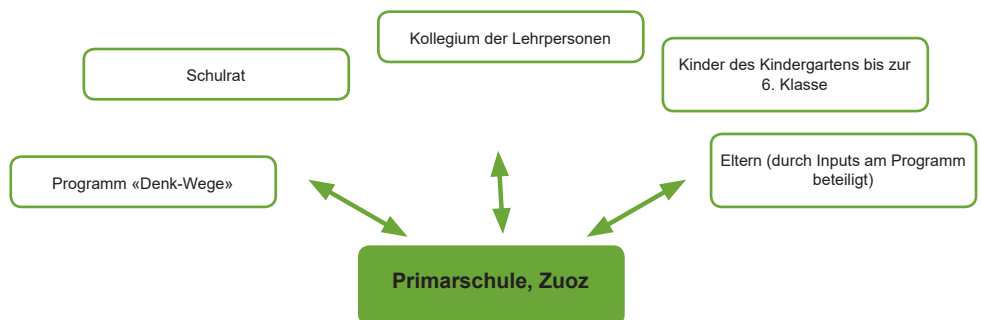
Team unterstützten die Vorbereitungen tatkräftig. Sie stellten umfangreiche Ordner mit Ideen und erste geplante Lektionen zur Verfügung. So konnten der Kindergarten und die Primarklassen zeitgleich ins Programm einsteigen. Nun werden regelmässige «Denk-Wege»-Lektionen in den Ethik-, Sprach- oder NMG-Stunden durchgeführt. Die Schule Zuoz bestätigt, dass «die Erwartungshaltung der Kinder extrem positiv gegenüber den «Denk-Wege»-Lektionen.» ist.

Projekte und Aktivitäten in den ersten Monaten

In den ersten zwei Monaten wurde in den Klassen jeweils ein «Kind der Woche» erkoren. Als solches erfuhren die Kinder die positive Wirkungskraft von Komplimenten und wohlwollender Aufmerksamkeit. Auch das «Znüniässe» und «Punsch trinken» mit der Schulleiterin im Rahmen dieser Aktion war ein tolles Erlebnis für die Kinder. Als zweiten Schritt erforschten die Kinder anhand von Rollenspielen, Gruppenarbeiten oder der Bildergeschichte «Schellenursli» ihre Gefühle und lernten diese auch zu benennen. Dazu wurden Täfelchen mit Gesichtern, welche verschiedene Gefühle ausdrücken, eingesetzt. Für die Kinder, insbesondere für die 4. bis 6. Klässler/-innen und das Kollegium war dabei die wichtige Erkenntnis: «Gefühle darfst du immer haben und über diese kannst du auch sprechen, aber das Verhalten ist nicht immer ok.»

Auch während der Corona-Zeit war das «Denk-Wege»-Fachteam eine grosse Stütze. Jede Woche sandten sie ein Arbeitsblatt in dreifacher Ausführung mit verschiedenen Inputs an die Schule (Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe).

Zusammenarbeit



Blick vom éducation21

«Denk-Wege» stärkt die personalen, sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder durch ein umfassendes und stufengerechtes Programm. Es hilft den Kindern und Jugendlichen ihre Persönlichkeit zu stärken und sich selbst verbessert wahrzunehmen. Die Langfristigkeit des Programms und der Aufbau entlang stufenübergreifender Schwerpunktthemen sind hervorzuheben. In der Primarschule Zuoz wurden bereits nach den ersten Schritten mit dem Programm «Denk-Wege» rasch erste Erfolge sichtbar. Die Kinder sprechen nun über ihre Gefühle und lösen dadurch Konflikte, welche immer wieder durch die unterschiedliche kulturelle Herkunft entstehen. Das trägt somit aktiv zur Prävention von Gewalt, Mobbing und rassistischer Diskriminierung innerhalb der gesamten Schule bei.

Zitate der Lehrperson

«Das «Kind der Woche» und die Komplimente waren eine mega Sache. Die Kinder haben eine riesen Freude daran gehabt.»